

Ihre Maschinen achten auf „innere Werte“

Fachpublikum informierte sich bei der Firma Paul - Am Samstag ist für Schüler Tag der offenen Werkstatt

DÜRMENTINGEN (mike) - Zu den Optimierungstagen hatte die Maschinenfabrik Paul Fachpublikum sowie Kundschaft aus dem In- und Ausland eingeladen. Im Mai konnte sich die Firma Paul auf der Holzfachmesse LIGNA in Hannover mit einigen Neuheiten in den Bereichen Auftrennen von Plattenmaterial, Besäumen von Massivholz und dem „Optimierungskappen“ präsentieren. Bei den Optimierungstagen im Werk wurde nun eine „Optimierungsanlage“ vorgestellt – eigens für einen führenden Hersteller von laminierten Fensterkanteln in Europa hergestellt und derzeit zu Testzwecken im Werk aufgebaut.

Die Anlage hat eine Länge von 60 Metern und produziert vollautomatisch – die ungehobelte Brettware durchläuft dabei mehrere Arbeitsgänge. Vom Vakuum-Entstapler angesaugt, befördert und vierseitig gehobelt, durchlaufen die Bretter eine Messstation – hier „begutachtet“ ein Scanner das Holz, denn ein Naturprodukt weist auch Unregelmäßigkeiten auf, die sich der Scanner „merkt“. Was der Scanner an Daten errechnet, gibt er an die Kapstationen weiter und die Bretter werden in die gewünschten Längen getrennt. Die hochintelligente Steuerungssoftware und das Zusammenspiel der Einzelkomponenten machen eine „mannlose“ Schicht möglich. In wenigen Tagen wird die Anlage abgebaut und mit sieben Lastern in die Slowakei gebracht werden.



Wolfgang Schlegel aus dem Marketing (links) und Manfred Buck (Verkaufsleiter, Dritter von links) präsentieren hier dem Fachpublikum das eine 60 Meter lange „Optimierungsanlage“.

SZ-FOTO: MICHAELA KEGEL

Bei den Vorführungen wurden auch andere neu entwickelte Maschinen vorgestellt. CNC-Kappen mit Hochleistung im Dauerbetrieb verspricht die Modellreihe „Rapid“. Die Maschine kann pro Minute über 100 Meter Holz verarbeiten. Neu ist auch ein weiterentwickelter Doppelsäumer. Die erste Doppelbesäumkreissäge wurde von Max Paul 1948 konstruiert. Das Gerät der neuen Generation bietet sich für die Massivholz verarbeitende Industrie und für Sägewerksbetreiber an und lässt sich entsprechend den Kundenanforde-

rungen manuell, halbautomatisch oder mit einem automatischen Beschickungssystem betreiben.

Gezeigt werden sollte bei den Optimierungstagen unter anderem, dass die Firma Paul die Wirtschaftskrise für die die Entwicklung genutzt hat. Vorbei sei das Tief jedoch noch nicht, denn die Wirtschaft habe in der Holzindustrie noch nicht angezogen, sagt Verkaufsleiter Manfred Buck. Schließlich sei der Markt in den Vereinigten Staaten und Südamerika „total weggebrochen“. Die Firma Paul ist mit 250 Mitarbeitern

neben der Fertigung von Holzbearbeitungsmaschinen auch auf dem Sektor Spannbeton-Technik tätig – der Exportanteil des Unternehmens liegt bei 85 Prozent.

Die Maschinenfabrik Paul veranstaltet am Samstag, 23. Juli einen **Tag der offenen Tür** in der Lehrwerkstatt – hier können sich Schüler von 9 bis 13 Uhr bei Auszubildenden und Meistern über Ausbildungsberufe informieren.